

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Band: 22 (1928)
Heft: 2

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bei Schokolade, Tee und feinen Süßigkeiten sich köstlich zu erlaben. Und wenn auch die große Gesellschaft nicht viele Worte machte, so zeigten doch die strahlenden Augen und die stillvergnügten Mienen, daß nun der Tag angebrochen war, auf den sich die meisten schon seit Wochen gefreut hatten. In einer kurzen Ansprache wurde den gutgesitteten Gästen die Bedeutung des Weihnachtsfestes dargelegt. Prachtige Lichtbilder führten den Gehörlosen das Leben des großen Menschenfreundes Pestalozzi vor Augen und die sinnig ausgewählten, schönen und praktischen Geschenke erfreuten alle Anwesenden. Mit einer zu Herzen gehenden Ansprache verdankte der Präsident des Taubstummen-Bundes Herr Walter Miescher die schöne Veranstaltung, die Frau E. v. Speyr-Boelger der großen Schar der Gehörlosen Basels in so gütiger Weise bereitet hatte.

Genf. Am 20. Dezember 1927 fand die Weihnachtsfeier der Taubstummen und Schwerhörigen Genfs im Christlichen Vereinshaus statt und wurde von etwa 200 Personen besucht. Pfadfinderinnen, einige als Buben verkleidet, führten in Aepplertrachten nette Tänze vor. Der große Christbaum erstrahlte. Dann wurde es dunkel und ein lustiger, prächtiger Film erschien auf der Leinwand, der für die vorhergehenden in anderen Gehörlosenversammlungen recht mittelmäßigen Filme reichlich entschädigte. Tee und Patissieren erquickten auch und des Plauderns war kein Ende. Allzu schnell verflog der fröhliche Abend. Den Organisatoren sei herzlichst gedankt! — Draußen lag Schnee und rasch nahm ein jeder die wärmende Nächstenliebe mit nach Hause. Glückauf im neuen Jahre! H. G.

Gstaad. Am 25. Dezember nachmittags wurden wir Gehörlose vom Saanenland von Fräulein Haldemann (ehemalige Taubstummenlehrerin von Münchenbuchsee) und den Schülern von Grund zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Nur zu schnell ging die fröhliche Zeit vorüber. Beim herrlich strahlenden Weihnachtsbaum sangen die lieben Schüler einige Weihnachtslieder und wir taten unser Bestes, auch ihnen eine Freude mit unseren Gedichten zu bereiten. Für kurze Zeit mußten wir hinaus. Als wir zurückgerufen wurden, war unser Staunen groß über das weihnachtsfeierliche Gedeck und das gut schmeckende Z'vieri. Währenddem kamen zwei Knaben mit einem Sack, woraus jedes von uns zwei Pakete nehmen durfte, welche

von den Schulkindern gespendet waren. Nachher wurde noch ein jedes mit einem Paket von einer gütigen Dame beschert. Wir danken herzlich für die Aufopferung und Güte von Fräulein Haldemann und ihren Schülern, sowie der gütigen unbekanntenen Dame. L. Fleuti.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

— Schweiz. Taubstummenheim für Männer in Uetendorf. In Anwesenheit zahlreicher Freunde und Gönner wurde am 21. Dezember des vergangenen Jahres im Taubstummenheim Weihnachten gefeiert. Eingangsbegrüßte der Vorsteher die vielen Gäste, sodann hielt der Präsident des Stiftungsrates eine warme Ansprache und dankte der Bevölkerung für die große Sympathie, die dem Heim in den letzten Jahren von allen Seiten zuteil wurde. Er gedachte ferner der Tätigkeit der Hauseltern und des Personals, die er im Namen des Stiftungsrates bestens verdankte. Abwechselnd folgten einige Gedichte, von Taubstummen aufgesagt, die die Anwesenden geradezu rührten, dann trugen zwei Liedervorträge von einem Doppelquartett ebenfalls zur Verschönerung der Feier bei. Darauf hielt Herr Pfarrer Ladrach den Taubstummen eine Weihnachtspredigt, in der er das Christfest als Feier des Lichts, der Freude und ebenso sehr des Dankes bezeichnete. Wie leuchteten darauf die Augen und strahlten die Gesichter, als zu guter Letzt die Gaben zur Verteilung gelangten!

Zum Schluß wurden drei gediegene kinematographische Filme vorgeführt, die Gegenden und Ausschnitte aus dem Volksleben von Palästina und Ägypten, sowie aus dem hohen Norden darstellten. Nicht unerwähnt bleibe, daß eine hochherzige Gönnerin für die jüngeren Pfléglinge des Heims einen kompletten Turnapparat schenkte.

Eine Korbwarenausstellung zeigte den Besuchern manche gediegene Handarbeit. Es ist zu hoffen, daß die Heimleitung für die guten und zudem billigen Eigenprodukte zahlreiche Abnehmer finde.

So gestaltete sich diese Feier zu einem würdigen Anlaß für die Heiminsassen und sämtliche Anwesenden.

Der Präsident des Stiftungsrates:
Dr. M. Feldmann.